



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

ANNO 1650. No. 58.

1650

Einkommende Zeitungen.

Aus Hamburg vom 21. Augustii.

Das des Hn. Generalissimi und Pfalzgrafens Hochf. Durchl. den 28. dieses gegen Mittag mit einer starcken Suite zu Stade glücklich angelanget / ist gewis / nach gehaltenen Tafel haben sich Ihre Hochf. Durchl. also fort in dero Gemach begeben / die anwesende Fürstliche Generals Personer und hohe Difficirer sich aber sehr lustig gemacht / unnd die Gesundheiten starck herum gehen lassen / dabey dann jedesmahl die Stücke / deren der Herr General Königsmarck 72. unferne von des Herrn Generalissimi Logiament auff einen Platz bringen lassen / getrost worven / unnd zwar jedesmal 6. womit man bis abends umb 7. Uhr continuiert / bis sie weis alle bezehet worden. Was des nechstfolgenden Tages / wie imgleichen gestern und heute ferner vorgangen seyn / wir imgleichen / wann und wohin sie auffbrechen / und dero Weg weiters vornehmen werden / man ist dieselbe zwar allhier und zu Libeck vermüthend / so viel ich aber annoch penetrirer kan / wird solches schwerlich geschehen / iedoch kan man es doch nicht eigentlich wissen. Aus Holland und andern Plätzen hat man wegen der in Schottland vorgangenen Action solche variable Zeitungen / das man fast nicht weiß / was man davon glauben oder schreiben solle. Die Englischen meldeten anfangs selber aus Londen / das daselbsten 8. Posten nach etwander eingekommen / worüber das Parlament die ganze Nacht besamten gewesen / und solche Verschlagenheit desfalls allda wert / das nicht zu sagen. Es müste bey der Armee etwas vor-
gan-

angen seyn. So ward auch aus Amsterdam in verschiede-
nen Briefen von einem Haupt Treffen gemeldet / in welchem
die Schotten gesieget / und der Cromwell / deme das Pferd un-
ter dem Leib erschossen / entwedr todt oder gefangen were / ge-
stern und vorgestern aber ist es damit ganz stille gewesen / und
hat man nur allein von 1500. Pferden / so im recognosciren
totaliter weren ruinirt und geschlagen worden / sagen wollen /
welche Zeitung die 4. Schiffe / so in 4. Tagen von Neu Castell
in dem Sund ankommen / einseitig confirmiren / und im übrigen
von keiner Action wissen / und ob man zwar heute mit den
Amsterdammer Briefen mehrere Gewisheit erwartet / so wird
doch außser deme / was in den gedruckten Couranten steht /
nichts vermeldet. Was nun Antwerper Briefe / so gegē Abend
kommen / bringen werden / davon soll künfftig Meldung ge-
schehen. In Frankreich haben sich die Sachen zwar seltsam
und wunderlich angelassen / man vermeynet aber / daß / wann
der Vergleich mit Bordeaux erst getroffen (gestalt es denn iso
in guten terminis damit stehen soll) es künfftig sich schon besser
anschieken werde. Zu Minden ist der Herr General-Major
Steinbock / welcher im Zurückmarch begriffen / und im Stiffe
Münster schon ankommen / diese Woche erwartet worden. Die
Chur Brandenburgischen Volcker thun sich umb selbige Stadt
noch immer zu befinden / und mit Verlangen auff den Auszug
der darinnen ligenden Garnison warten.

Danzig vom 21. Augusti.

Gleich iso kommet ausm Pohlnischen Läger Bericht /
so dem Polnischen Feldt-Herrn vom Hospodar der Wallachen
geschrieben worden / wie nehmlich die ganze Tartarische Hor-
de mit Zuthung der Cossacken / in die 200. tausend Mann
starck den Vorysthenempasiret / gegen des Großfürsten in der
Muscow Frontiren zu Minitis / welches in Pohlen gleichfals
weil

weil es deren Frontiren mit erreichen möchte / nicht geringen Tumult verursachen dürfte.

Ein anders.

Ihre Königl. Majest. haben sich zwar eine Zeit lang ohnweit Warschau auff der Jagt befunden / seynd aber daselbst wieder angelanget / unnd wollen den 2. Septembr. mit dero Hoffstadt von dannen nach Littowen auffbrechen / unnd werden sich eine geraume Zeit von Warschau absentiren / dahero die Relationum assessorialium judicia bis in den Novembr. sollen limitiret werden / wie die Zeitungen und jüngste Brief aus Warschau melden / sol Ihre Königl. Majest. den Herrn Danzker Castellanus zum Unter Cansler der Cron Pohlen benennet haben. Von den Cossacken wilt auch verlauten / ob ziehen dieselben wieder ihre Trouppen algemach an die Gränzen / weil die Königlichen Völkter daselbst zu Campiren solten vorhaben / ihrem ausgehen nach / sich mit den Tartarwider die Moscowitter zu consungiren. Die Aempter so der Groß Cansler besessen gehabt / sind theils bey seinem Leben mit Königlichem Consens / auff des verstorbenen verwandte cediret / theils aber auch von J. Maj. andern verschencket worden / bey Abführung ihrer Fürstlichen Gn. des Hn. Cronen Groß Canslers verblichenen Cörper hat ein Vater von den Jesuitern den Balet Sermon zu Lob Ihr. Fürstl. Gn. gehalten / unnd darinnen ausgeführt / das bey selbigem alle Virtutes Cardinales zu finden gewesen / die unter andn Zeugnissen der Posterität kunt werden können / durch die unterschiedene Kirchen und Clöster / so er hin und wieder gestiftet unnd begabet welche beede Puncta der Einhalt seiner Leich Sermon gewesen / darauff damit wegen Ihrer Königl. M. des Königes und Königiune / wie auch der andern anwesenden hohen Häupter Condolents Orationes gehalten / und diese durch den Herrn Zarwichonsky

sey beantwortet worden / folgendts hat man die Leiche nach Alimatomio abgeföhret / und daselbst biß ultimo Septembris sie beygesetzt / alsdann die solennelle Begräbnüß fortgehen solle / da zu viele hohe Häupter werden eingeladen werden.

Leipzig vom 5. Septembr.

Gestern ist allhier des Herrn General Arnimbs Regiment zu Fuß von zehen Compagnien in 4. und von 1400. in 600. reducirt und abgedanckt worden / der Gestalt / vor Mittags 9. Uhr ritt der Herr General sampt zweyen Churfürstlichen Herren Commissarien aus der Stadt uffs Schloß / daselbst eine Compagnie nach der andern uffgeführt / gemustert und reducirt: Hernacher wieder uff den Marckt gestellt worden / do dann der Herr General und andere hohe und nachgesetzte Officirer öffentlich unnd freymuthig abgedanckt / nachmahls die Knechte die casirten Fendel gemeinem Brauche nach zerbrochen / ein ieder sein Obergewehr umb Bezahlung gehörigs Dres eingelieffert / und darzu sein Satisfaction Geld und Abschiedt überkommen / es ist alles wol abgangen unnd darbey die gänze löbliche Bürgererschaft mit den Fahnen in Armis gestanden / wie dann auch sonst den ganzen Tag über die Thore zugehalten und geschlossen gewesen / die 4. Compagn. so stehē blieben / unnd jede 150. Mann stark ist / sind des Hn. Generaln Obristwachtmeister Koffers und der beyden Hauptleuthe Tituls und Arnimbs. Sind auch vorige Wochen die in Zwickau gelegene Churf. Sächsische FreyFähnlein / in 800. Musquetieres stark / wie auch folgendts das in Freyberg gelegene Regiment / und dann die Garnison in Chemnitz / abgedanckt / ausgezahlt / und mit gehörigen Passporten dimittiret worden. Sonsten seynd die Welschen Brieffe den 8. diß Styl. nov. Abends umb 5. Uhr zu Augspurg noch nicht erschienen.

E N D E.